

Weniger als 20.000 Haifischangriffe pro Jahr oder: Wie die Tagesschau entgegen der Evidenz behauptet, es lägen viele junge Leute auf der Intensivstation

Von Dr. phil. Clemens Heni, 14. September 2021

Natürlich macht es der Politik und macht es der Tagesschau Spaß, nicht die Realität abzubilden und unkorrekt zu berichten. Das ist jeweils deren Job und der Spiegel, die Zeit, die Süddeutsche, die FAZ, die taz, der Tagesspiegel, das ZDF, die Talkmaster (m/w/d), die ganzen ZeroCovid-Wahnsinnigen, die Regierung Neuseelands und Australiens und viele andere erwarten das auch.

Niemand geht davon aus, dass die Tagesschau seit März 2020 realitätsgetreu, ausgewogen, objektiv oder kritisch berichtet.

Aktuelles Beispiel ist Folgendes:

9.9.2021 • 21:19 Uhr

Mehr Jüngere als Ältere auf Intensivstationen

Die unzureichenden Impfquoten unter jüngeren Erwachsenen in der Corona-Pandemie spiegeln sich nach Einschätzung des Robert Koch-Instituts (RKI) auch auf Deutschlands Intensivstationen wider. Unter den dort betreuten Menschen

seien von Mitte August bis Anfang September mehr 18- bis 59-Jährige gewesen als Menschen über 60, hieß es in dem am Abend veröffentlichten RKI-Wochenbericht. Das könne als Effekt der Impfkampagne und der bislang noch unzureichend hohen Quoten bei den 18- bis 59-Jährigen interpretiert werden.



tagesschau

Champions League

9.9.2021 • 21:19 Uhr

Mehr Jüngere als Ältere auf Intensivstationen

Die unzureichenden Impfquoten unter jüngeren Erwachsenen in der Corona-Pandemie spiegeln sich nach Einschätzung des Robert Koch-Instituts (RKI) auch auf Deutschlands Intensivstationen wider. Unter den dort betreuten Menschen seien von Mitte August bis Anfang September mehr 18- bis 59-Jährige gewesen als Menschen über 60, hieß es in dem am Abend veröffentlichten RKI-Wochenbericht. Das könne als Effekt der Impfkampagne und der bislang noch unzureichend hohen Quoten bei den 18- bis 59-Jährigen interpretiert werden.

Auf den Intensivstationen wuchs der Anteil an Covid-Patienten insgesamt wieder. Mit knapp 1400 Kranken entsprache der Anstieg 22 Prozent im Vergleich zur Vorwoche, hieß es in dem Bericht. Höchstwerte hatte es hier um die Weihnachtszeit mit rund 5760 Intensivpatienten gegeben. Die meisten Covid-Patienten, die allgemein in ein Krankenhaus kommen, sind nach RKI-Angaben zwischen 35 und 59 Jahre alt. Das Risiko, an der Infektion zu sterben, liegt bei alten Menschen aber weiterhin am höchsten.

Die Impfquote über alle Altersgruppen hinweg stieg laut RKI-Bericht nur geringfügig auf nun 62 Prozent an. Vor einer Woche lag dieser Wert bei 61 Prozent. Regional gibt es dabei weiter große Unterschiede. Die Spanne reicht laut Bericht nun für vollständig Geimpfte von 52,7 Prozent in Sachsen bis zu 71,7 Prozent in Bayern.

Screenshot,

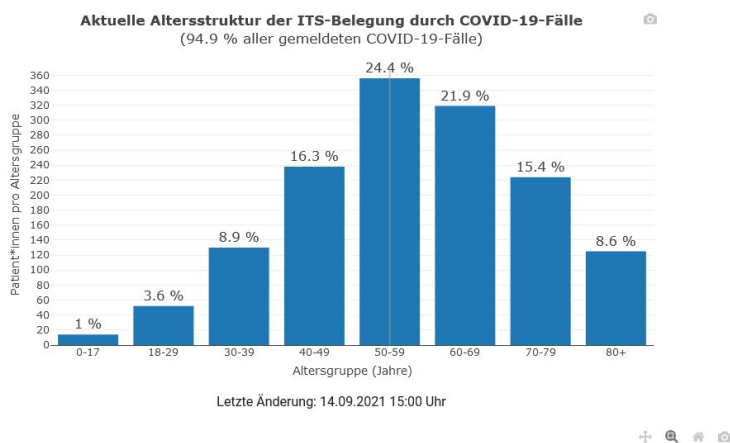
<https://www.tagesschau.de/newsticker/liveblog-coronavirus-donnerstag-247.html>

Was für eine Kategorie soll das sein, die 18- bis 59-jährigen? Es ist eine die Fakten falsch darstellende Panikkategorie. Liegen viel mehr "Jüngere" als "Ältere" auf Intensivstationen? Sind 58-jährige untersetzte Bäcker mit Wampe "jünger" als 24-jährige schlanke blonde Philosophie-Studentinnen?

Die Realität sieht so aus:

Ecke der Grafik), weiter können Einträge der Legende ein- und ausgeschaltet werden durch Klick auf den Eintrag.

Die Aktualisierung der Daten erfolgt täglich gegen 15 Uhr.



Screenshot,

<https://www.intensivregister.de/#/aktuelle-lage/altersstruktur>

Wie Sie sehen können, gibt es nur eine Alterskohorte, die tatsächlich mehr betroffen ist, mit einem positiven Text auf Corona auf einer ICU zu legen als die 60-69-jährigen, das sind die 50-59-jährigen. Auch wenn man alle Gruppen unter 60 zusammenzählt, ist das mehr als die Gruppe der über 60-jährigen. Aber was für einen Sinn soll das machen? Jeder sehende oder denkende Mensch kann erkennen, dass Menschen unter 40 so gut wie nicht betroffen sind. Alles anders ist faktenfreies Agitieren. Denn der Kern ist das Wort "Jüngere". Wer würde Menschen über 50 als "Jüngere" bezeichnen?

Es sinken die Zahlen der jüngeren Menschen, die auf ICUs landen mit einem positiven Test auf Corona, sie war schon mal bei über 4 Prozent, jetzt ist sie bei den 18-29-jährigen bei 3,6 Prozent (und das nur, weil insgesamt viel weniger auf ICUs liegen), bei den 0-17-jährigen bei einem Prozent. Kein seriöser Journalist würde aus der Gruppe der 18-59-jährigen eine Gruppe bilden, da die 18-29-jährigen wie auch die 30-39-jährigen so gut wie gar nicht bzw. kaum betroffen sind. Eine korrekte Überschrift wäre gewesen:

Mehr als sechsmal soviel ältere Menschen auf der Intensivstation als junge Erwachsene von 18 bis 29.

Das wäre eine empirisch gesicherte, wahrheitsgetreue Aussage. Aber das behagt der Tagesschau nicht. Mit dieser richtigen Aussage, dass sechsmal soviel ältere Menschen von 50-59 auf der ICU liegen mit oder wegen Corona als 18-29-jährige ließe sich keine Panik verbreiten. Und wenn es etwas gibt, was die Tagesschau liebt wie sonst nichts, ist es die Panik. Sie ist das Zentrum oder Herz der Panikindustrie.

Korrekt wäre also zu sagen, dass die beiden größten Gruppen von Menschen, die aktuell mit einem positiven Test auf Corona auf die Intensivstation kommen, jene der 50-59 und 60-69-jährigen ist. Und auch das wäre eine sinnlose Aussage, weil es darauf ankommt, wer stirbt, nicht wer ein oder drei Tage auf einer ICU liegt.

Entscheidend ist ja, wer stirbt an oder mit Corona. Und da sind die jungen Leuten weiterhin wie im März 2020 so gut wie nicht betroffen, auch wenn es die Tagesschau anders herbei fantasiert. Laut den aktuellsten Sterbezahlen des RKI vom 9.9.21, die bis zur KW33 reichen (16. – 22. August 2021) sterben eben fast keine Menschen unter 50 an Corona. Es sind exakt 0 Tote im Alter von 10-19, weniger als 4 (was immer diese merkwürdige Zahl bedeutet, RKI-Logik) im Alter von 20-29, ebenfalls weniger als 4 im Alter von 30-39, 5 zwischen 40 und 49, 10 im Alter von 50 bis 59, 17 von 60-69 und die beiden mit Abstand größten Gruppen mit Toten an oder mit Covid-19 sind die 70-79-jährigen (27) und 80-89-jährigen (41) in dieser Woche 33 im August 2021.

Die Tagesschau muss das am Rande konstatieren und das wirkt fast beleidigt oder enttäuscht, weil die Jungen oder "Jüngeren" weiterhin einfach nicht an Covid-19 sterben!! Bitter, gell?

Das Risiko, an der Infektion zu sterben, liegt bei alten Menschen aber weiterhin am höchsten.

Hier wären also drei korrekte Überschriften, die es nie im

Leben bei der Tagesschau geben wird, weil sie realitätsgetreu sind:

Vier Mal mehr Tote bei den 80-89-jährigen im Vergleich zu den 50-59-jährigen.

Null Tote zwischen 10 und 19 Jahren, aber 41 Tote bei den 80-89-jährigen.

*Impfung für Kinder und Jugendliche völlig unnötig und Panikmache von nicht evidenzbasierten Mediziner*innen.*

Das wären korrekte Überschriften der evidenzbasierten Medizin. Das würde wieder die Relation herstellen. Covid-19 ist und bleibt eine Epidemie der Alten. Das mag die Tagesschau nicht, weil sie mit der brutalsten Gewalt alle Menschen impfen lassen will, das ist der Tenor und Subtext dieses faktenfreien Tagesschau-Beispiels. Und dieses krankhafte Impfen gerade von jungen Menschen von 0-29 ist der Auftrag und das Erbe von Merkel. Das Impfen dieser jungen Menschen ist unnötig, weil sie offenkundig nicht von Corona bedroht sind und die Impfung gefährlicher sein kann. Daher hat die ständige Impfkommission in England bzw. UK sich gegen die Impfung von 12-15-jährigen ausgesprochen. Und England hat auch den Impfpass jetzt ad acta gelegt.

Die unheilbar Gesunden oder die unethischen Mediziner*innen tingeln jetzt durch Schulen und propagieren die absurde Impfung von Jugendlichen und Kindern, bar jeder Evidenz. Es gibt keine Generation von Ärztinnen und Ärzten seit 1945, die dem Beruf des Arztes so viel Schaden zugefügt hat und die Gesellschaft so stark geschädigt hat, wie die aktuell herrschende Generation von Ärztinnen und Ärzten.

Und die ganze Sache mit der Tagesschau erinnert vielleicht nicht nur mich an die Zahl von weniger als 20.000 Haifischangriffen, die man bringen kann, um Panik auszulösen, und nicht direkt lügt, aber das Volk verhetzt, wie es die New

York Times selbstkritisch untersuchte.